

57

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Wien, Mittwoch, 7. Februar 1912. abends.

Städtische Straßenbahnen. Der gemeinderätliche Ausschuß für die städtischen Straßenbahnen hielt heute abends unter dem Vorsitze der VB. Hierhammer und Hoß eine Sitzung ab, in welcher die Regulierung der Bezüge für die Beamten, Beamtinnen, Hilfsbeamtinnen, Kanzleidiener und Portiere unter Anwendung derselben Grundsätze genehmigt wurden, nach denen die Regulierung im Dezember des Vorjahres beim Magistrate stattgefunden hat. Ferner wurde eine Erhöhung der Quartiergelder für die Unterbeamten nebst sonstigen Zuwendungen für diese Kategorie bewilligt.

Rotweiße Redoute. Unter diesem Titel und unter dem Protektorate des Präsidiums des Balles der Stadt Wien veranstaltet das Jung-Damen- und Jung-Herren - Komitee des Balles der Stadt Wien am Donnerstag, den 15. Februar l. J. im Kursalon des Stadtparkes ein Faschingsfest, bei welchem sämtliche Damen mit Maske ~~im~~ im Kostüm oder in Balltoilette, die Herren in Balltoilette erscheinen. Einzelkarten für Damen oder Herren à 4 K sind bei den Komiteemitgliedern, sowie im Präsidialbureau gegen Vorweisung der auf Namen lautenden Einladung erhältlich; das Reinertragnis fließt dem Ertragnisse des Balles der Stadt Wien zu, wird somit humanitären Zwecken zugewendet. An der Spitze des Komitees steht als Obmann Herr Fritz Schneider, als Obmann Stellvertreter die Herren Dr. Otto Ludwig und Karl Keller.

Mittelschüler - Konzert. Zugunsten der Bezirksgruppe Josefstadt ~~findet~~ des Ferienhortes für bedürftige Gymnasial- und Realschüler in Wien findet ^{Sonntag,} ~~Sonntag,~~ den 3. März d. J. um 8 Uhr abends im großen Musikvereinsaal unter der künstlerischen Leitung des Herrn Dr. jur. et phil. Ernst Häusler ein großes Orchester-Konzert, ausgeführt von Wiener Mittelschülern unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Ilka v. Kallay und des 14 jährigen Violin - Virtuosen Bohuslav Orel statt. Karten zu 6, 5, 4, 3, 2, 1 K und 50 h sind in der Direktionskanzlei des Staatsgymnasiums, Piaristengasse 45, und im Konzertbureau der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde, Canovagasse 4 erhältlich. Auf dem Programme befinden sich: Felix Mendelssohn - Bartholdy: Ouverture zu Ruy Blas; Robert Volkmann: Sappho, dramatische Szene für Sopran - Solo; Max Bruch: Violinkonzert (G Moll); Robert Schumann: 1. Symphonie (B-dur) op. 38.

Automobil-Stellwagen. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Rain die Direktion der städt. Stellwagenunternehmung zu ermächtigen, bei der politischen Behörde die Genehmigung nachzuholen, daß im automobilen Stellwagenbetriebe das Ein- und Aussteigen nur an den Straßeneinmündungen und zwar vor den Kreuzungsstellen durchzuführen ist. - Ferner wurden die Fahrordnungen und Tarife für den Betrieb der Stellwagen-Automobilinie Volksoper - Stephansplatz genehmigt.

Guschlbauer + Nach einem Antrage des VB. Hierhammer hat der Stadtrat beschlossen, zur Beerdigung des verstorbenen Volksängers Guschlbauer ein schönes und würdiges Leichenbegängnis und ein eigenes Grab auf Kosten der Gemeinde Wien beizustellen.

StR. Hölzl beantragt den ~~Ankauf~~ Verkauf der Parz. 325 /5 und von Teilen der Parz. 322 im 19. Bezirk, Unter-Döbling, zwischen Silbergasse und Haubenbiglgasse im Ausmaße von zusammen 413 12 m² zu Arrondierungszwecken, wogegen Grundteile von 34.50 m², 101.33 m² und 111.91 m² in das Privateigentum der Gemeinde Wien, bzw. in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes übertragen werden und an die Gemeinde Wien 22.000 K bezahlt werden. (Ang).

Das von StR. Brauneiß vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung des Vorgartens und des Sommerturnplatzes beim neuen Schulgebäude 14. Bez. Diefenbachgasse 15/19 wird mit den Kosten von 2710 K genehmigt.

Nach einem Berichte des ^{StR.} Hölzl wird das Projekt für die Rekonstruktion der Sohle des Haupturnatskanales in der Wiedener Hauptstraße in der Strecke von der Ressel- bis zur Paulanergasse im 4. Bezirk genehmigt. Die Kosten betragen 1100 K.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird der Verkauf der Liegenschaften Einl. 381 und 382 in Klosterneuburg per 2086 m² samt der darauf befindlichen Baulichkeiten, d. s. die Häuser Martinsstraße 103 und 101 um den Pauschalbetrag von 22.500 K genehmigt.

Die Aufnahme von weiteren Zeichnern bis zur Höchstzahl von 14 für das Stadtbauamt auf die Dauer des Bedarfes wird bewilligt.

Für das Ansheizen der Räume des Schulgebäudes 20. Bezirk, Leystraße wird nach einem Berichte des StR. Strasser ein Betrag von 9990 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Birsch wird der Ankauf einer Reihe von Grundflächen in Altmannsdorf, 12. Bezirk am Johann Hoffmann - Platz zwischen Oswald- und Wittmayergasse im Gesamtausmaße von 5161,09 m² um den Preis von 22, 22 K per m² behufs Errichtung von Bedienstetenwohnhäusern im 12. Bezirk, ferner der Ankauf von Grundflächen in derselben Gegend im Ausmaße von zusammen 5424 m² um den gleichen Preis von 22,22 K per m² genehmigt.

Frühlingsfest des deutschen Schulvereines. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Rain die unentgeltliche Ueberlassung des Arkadenhofes und der Volkshalle des neuen Rathauses an den Deutschen Schulverein für Samstag den 18. Mai ab 4 Uhr nachmittags und für Sonntag den 19. Mai ab 3 Uhr nachmittags zur Abhaltung eines Frühlingfestes.

52

Vom Kaffeehausrestaurant Kobenzl. In der heutigen Stadtratsitzung legte StR. Hölzl das Projekt für die Herstellung eines Anbaues an das Kaffeehausrestaurant auf dem Kobenzl mit den Kosten von 47.973 K vor. Dieser Zubau ist für die Küchenlokalitäten bestimmt, die sich als zu klein erwiesen haben. Dem Projekte wurde zugestimmt. Ferner wurden 1200 K für die Herstellung eines Winnfanges und für die Anbringung innerer Fensterflügel auf den Gängen und 3000 K für Gartentische und Gartensessel, die vor dem Verwaltungsgebäude der Meierei Kobenzl aufgestellt sind, bewilligt. Hierzu leisten die Pächter als Beitrag zur Verzinsung und Tilgung des von der Gemeinde Wien aufzuwendenden Kapitals einen jährlichen Beitrag von 4420 K.

Forderung einer Mittelschule für den 20. Bezirk. Die Bezirksvertretung Brigittenau hat mit Rücksicht darauf, daß im 20. Bezirk welcher mehr als 100.000 Einwohner zählt nur eine staatliche Schule (Realschule) sich befindet, an das Gemeinderatspräsidium eine Eingabe gerichtet, mit welcher die Schaffung eines Realgymnasiums in diesem Bezirke durch die Staatsverwaltung angeregt wird. Im Stadtrat legte heute StR. Schneider diese Eingabe vor und ~~der~~ nach seinem Antrag wurde folgender Beschluß gefaßt: Der Stadtrat pflichtet der Anregung der Bezirksvertretung des 20. Bezirkes auf Errichtung eines Realgymnasiums durch die Staatsverwaltung bei und stellt an den Landesschulrat das Ersuchen, ehebaldest bezüglich Errichtung eines Gymnasiums im 20. Bezirk auf Staatskosten das entsprechende veranlassen zu wollen. Die Gemeinde erklärt sich bereit, im Falle der Gesuchgewährung Unterrichtsräume in einer städt. Schule des 20. Bezirkes zur Verfügung zu stellen und für die Erbauung eines eigenen Gymnasialgebäudes auf Staatskosten einen einmaligen Beitrag von 50.000 K zu den Baukosten zu leisten.